

Liebe Polizeibeamtinnen und -beamte und Mitarbeiter in der Polizei, verehrte ehemalige Polizeibedienstete!

Nach den Landtags- und Bundestagswahlen haben wir innerhalb der Polizei und in der **Polizeiseelsorge** die Hoffnung, dass das Thema „Innere Sicherheit und Polizei“ im Jahr 2018 eine noch größere Bedeutung und Aufmerksamkeit erfährt als in der Vergangenheit. Das geschieht durch Aufstockung des Personals und durch eine bessere Ausstattung – so ja von unseren Politikern versprochen. Ebenso wichtig aber ist die ebenfalls von ihnen versprochene „Wertschätzung“ der Arbeit unserer Polizistinnen und Polizisten. In diesem Wort steckt das Wort „Wert“. Den Politikern und den Bürgern muss ihre Polizei wert-voll sein oder wieder werden. Nichtachtung, Respektlosigkeit bis hin zur Gewalt, wie z.B. beim G-20-Gipfel, zeigen, dass dieser Respekt fehlt und oftmals mit Füßen getreten wird. **Polizeiseelsorge** war bei diesem Einsatz an der Seite der leider verletzten und der Gott-sei-Dank unverletzten Kollegen, und das nicht nur in Hamburg.

Wertschätzung vonseiten der Politik fordert auch die **Polizeiseelsorge** für Polizeibeamtinnen und -beamte, aber auch für ihren eigenen Dienst in und für die Polizei. Den Dienst der **Polizeiseelsorge** in Begleitung, Seelsorge und Berufsethik schätzen viele Polizistinnen und Polizisten. Wir hoffen, dass trotz angespannter Personalsituation nordrhein-westfälische Kolleginnen und Kollegen auch weiterhin an den Fortbildungsseminaren und Veranstaltungen der **Polizeiseelsorge** teilnehmen können und dafür Sonderurlaub erhalten. Das ist auch eine Form der Wertschätzung der Arbeit der Kollegen und der **Polizeiseelsorge** in NRW, Hessen und Niedersachsen. Denn Wertschätzung zeigt sich für unsere Polizeiangehörigen auch in Ermöglichung einer Teilnahme an Weiterbildungsmöglichkeiten der **Polizeiseelsorge** wo Wissensvermittlung über den Horizont der eigenen Wache oder des eigenen Bundeslandes hinaus geschieht in Wertediskussion, Wertevermittlung und Perspektivwechsel, gerade auch in der nötigen ethischen Diskussion der Amoklagen TE.

Im Jahr 2018 beschäftigen wir uns im Rahmen unserer Hauptseminare der **Polizeiseelsorge im Erzbistum Paderborn** mit den „Internationalen Polizeimissionen“, in denen sich nordrhein-westfälische Polizei seit Jahren engagiert. Polizeiliche, soziale und ethische Aspekte dieser Einsätze werden erörtert. Das Harzseminar wird staatsbürgerliche und berufsethische Fragestellungen aufgreifen; unser Bundesseminar in Berlin die Stellung der Polizei im Deutschland nach den Wahlen und im Europa des Jahres 2018 betrachten. Neu im Programm ist ein Seminar für Trauernde in der Polizei, die einen nahen Menschen verloren haben.

Polizeiseelsorge bietet wieder eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen über den Polizeidienst hinaus und fragt nach dem Ganzen des Menschseins. Wir stehen Ihnen aber wie immer zur Verfügung als Begleiter und Seelsorger vor, während und nach schweren Einsätzen, reflektieren gerne mit Ihnen Ihre polizeiliche Arbeit und bieten berufsethische Anregungen in Aus- und Fortbildung. Wir sorgen uns um ihre Seele in Gespräch und Beratung und begleiten Sie und Ihre Familien im Alltag und in der Freizeit auch im kommenden Jahr.

Unsere Polizeiseelsorgeseminare tragen dazu bei, menschliche, ethische und soziale Kompetenz für den Berufsalltag der Polizei zu erweitern. Für sie kann Sonderurlaub oder Dienstbefreiung gewährt werden, falls dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Unsere Seminare werden durch Ihre Teilnehmerbeiträge und durch Ihre an die Kirche gezahlten Kirchensteuermittel finanziert.

Im Rahmen unserer **Freizeitangebote** bieten wir Ihnen und Ihren Partnern oder Freunden wieder unser Wanderwochenende mit Ihren Partnern oder Freunden im Eggegebirge von Hardehausen aus an. Pfarrer Meinhard Elmer reist im Rahmen einer Studien- und Pilgerfahrt mit Ihnen, wenn Sie wollen, nach Israel.

Wieder einmal danken wir, **die Polizeiseelsorge der Erzdiözese Paderborn**, Ihnen, den Polizeibeamtinnen und -beamten der Bundesländer Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen für Ihren geleisteten Dienst in diesem Jahr und hoffen, dass wir gemeinsam zuversichtlich das neue Jahr erleben werden mit zahlreichen Begegnungen in Gespräch, Begleitung, Seelsorge und Aus- und Fortbildung.

Für das Jahr 2018 wünschen wir Ihnen, Ihren Partnern und -innen und Ihren Familien Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen für ein gutes, gelingendes und frohes Jahr.

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seminaren und Freizeitveranstaltungen. Bitte melden Sie sich wie immer bei unserer Diözesanstelle der Polizeiseelsorge an.

Ihre Polizeiseelsorger und
Msgr. Wolfgang Bender,
Polizeidekan u. Diözesanbeauftragter der Polizeiseelsorge

Wir laden herzlich zu den nachfolgenden Veranstaltungen ein. Das Innenministerium NRW befürwortet eine Teilnahme gemäß RdErl. Vom 23.02.1999 – IV B 1 –3032 - H -. Für die Seminare kann im Rahmen des § 4 SurlV Sonderurlaub oder gemäß Art.11 der „Vereinbarung über die Wahrnehmung der katholischen Polizeiseelsorge im Land Nordrhein-Westfalen“ (Mbl. NW 1962, S. 1352) Dienstbefreiung beantragt und gewährt werden.

Fortbildungs-Seminare 2018:

(zu allen Seminaren und Freizeitveranstaltungen sind Polizeibeamtinnen und -beamte, Angestellte im Polizeidienst und Pensionäre eingeladen)

„Auslandseinsätze der deutschen Polizei und der Polizei NRW – Missionen für Frieden und Entwicklung“

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Polizei in Nordrhein-Westfalen an deutschen Polizeieinsätzen im Ausland. Ist dieser spezielle Dienst noch genügend begründet, effektiv und verantwortbar in Zeiten weltweiten Terrors oder geradezu not-wendig? Das Seminar setzt sich auf Basis polizeilicher, sozialer und ethischer Aspekte mit dieser Frage auseinander:

- 8. – 12. Januar** in der Kath. Bildungsstätte Elkeringhausen
- 23. – 27. April** in der Landvolkshochschule Hardehausen
- 12. – 16. Nov.** in der Landvolkshochschule Hardehausen
- 10. – 14. Dez.** in der Bildungsstätte Immaculata Paderborn

Motorradfahrerseminar, 14. – 18. Mai in Wernigerode mit staatsbürgerlichen-, sozial- und berufsethischen Inhalten: „Auseinandersetzung mit deutscher und europäischer Geschichte und Gegenwart am Beispiel des Harzes“.

Bundesseminar 3. – 7. Juni in Berlin zum Thema „Berlin – politisches, gesellschaftliches, polizeiliches und kulturelles Zentrum Deutschlands im Jahre 2018“: staatsbürgerliches-, sozial- und berufsethisches Seminar.

Seminar 5. – 8. November in Winterberg-Elkeringhausen zum Thema „Damit habe ich nicht gerechnet – auch Helfer brauchen Hilfe“. **Seminar für Trauernde** in der Polizei, die einen nahestehenden Menschen verloren haben: Im Verlauf unseres Lebens erleiden wir viele Verluste und Trennungen. Trauer ist ein Prozess, Trauer braucht Zeit, ja Trauer hat ihre eigene Zeit. Durch die Trauer verändert sich die Zeitwahrnehmung. In der Umwelt der Trauernden nimmt das „normale Leben“ in der Regel nach kurzer Zeit wieder seinen Lauf. Doch bei Menschen, die einen Verlust erlitten haben, hat sich das ganze Leben verändert, ist sozusagen auf den Kopf gestellt. Oft spüren Trauernde dann, dass die Menschen in ihrer Umwelt sie nicht verstehen, dass sie wie abgeschnitten sind. Das Seminar dient dazu, den Verstorbenen einen Raum zu geben: Man darf über sie sprechen. Einfach mal erzählen. Zugeben dürfen: Es fällt mir schwer zu trauern, ich weiß gar nicht wie das geht. Wir werden in Gesprächen und Übungen und in der freien Natur versuchen, herausfinden, wie wir mit unserer Trauer weiterleben können, unsere Trauer auszudrücken, zu lernen, als Trauernde uns selbst besser zu verstehen.

Kosten der Fortbildungsseminare

sind für die Hauptseminare und das Motorradseminar am Tagungsort zu entrichten oder vorher zu überweisen und betragen 28 € pro Tag und Teilnehmer für Vollpension.